

Pfarrgemeinderat Berg, Katholische Kirche Königswinter

Protokoll , 09. Juli 2026, 19:00-21:00

Anwesend: Burkard Severin, Gabriele Sebald, Karla Sponar, Caroline Glowka, Theresa Krämer, Ekkehart Klaebe

Entschuldigt: Johannes Herzog, Dorothee Steinmann, Pfarrer Markus Hoitz

Gäste (Öffentlichkeit): 2 Personen

Protokoll: Caroline Glowka

Nr.	Tagesordnung	Inhalt
1	Begrüßung	Burkhard Severin begrüßte die Teilnehmer und eröffnete die Sitzung.
2	Genehmigung des Protokolls vom 11.6. 2026	Das Protokoll vom 11.6.2026 wurde genehmigt. Anmerkungen: 1) Markus Hoitz wollte eine Sozialraumanalyse teilen (Auftrag an E. Klaebe die Analyse zu besorgen) 2) Pressekonferenz: Status?
3a	Rückmeldungen zur gemeinsamen Sitzung der PGRs und des Pastoralteams am 18.06. in Ittenbach - Anregungen für den Prozess	- Die vorgeschlagene Begleitung des Prozesses zur Findung der pastoralen Schwerpunktsetzung des Erzbistums wurde vom PGR als nicht hilfreich empfunden. - Ziele sollten nicht zu groß gesteckt werden.
3b	Anregungen/Impulse für den Prozess zur Findung der "Pastoralen Schwerpunktsetzung der PE"	a) Anregungen aus gemeinsamer Diskussion: Idee: Schwerpunktsetzung heißt: Aufteilen von Themen. Eine Gemeinde leitet Themen, um die sie sich gerne kümmern möchte. Nicht jede Gemeinde sollte alle Themen abdecken müssen. Gemeinden können sich so gegenseitig unterstützen. Schafft auch Möglichkeiten von Gemeinschaftsprojekten. Angebote anderer Organisationen (kirchliche oder soziale) können für Synergieeffekte genutzt werden. - Modale Ebene: Personen, die Motivation haben etwas zu gestalten, sollten unterstützt und vernetzt werden. - Idee: Stammtisch einführen zum Austausch und Teilen von Erfahrungen und Ideen - Einladung des Jugendreferenten und Ehrenamtskoordinators zu einer PGR-Sitzung - Mehr Transparenz (wer macht was) wäre sinnvoll. b) INSA-Studie 2025/2026 zu Einstellungen und

		Bedürfnissen von Christen und „Sinnsuchern“ bundesweite, repräsentative Studie (2000 Befragte) - 45% der Deutschen gehört einer Kirche an u. bezeichnen sich als Christ - Knapp 3 von 4 in Deutschland (73 %) geben an, getauft zu sein => d.h. es gibt 50 % mehr Getaufte als Kirchenmitglieder ! - 8% können sich vorstellen wieder in eine Kirche einzutreten - Jeder 6 unter 30 J. u. jeder 7 unter Muslimen kann sich vorstellen od. hat darüber nachgedacht in eine christliche Kirche einzutreten - Jeder 4 plant in den nächsten 2 J. auszutreten - Unter Katholiken plant jeder 4 auszutreten - Etwas weniger als jeder 2 glaubt an Gott - Über die Hälfte der unter 30 J. glaubt an Gott - Über 40 J. ist es 1/3, die an Gott glauben - Die, die regelmäßig beten, davon sagen 80%, dass beten etwas bewirkt - 55% der sich bezeichneten Christen wünschen sich, dass das Christentum erhalten bleibt - 64% wünschen sich von der Kirche spirituellen Input - Entkirchlichung ist nicht unumkehrbar: einst Ausgetretene kommen nach Jahren wieder zurück - Jüngere sind besonders empfänglich für religiöse Inhalte - Beispiel: Wallfahrten: Viele Jüngere gehen auf Wallfahrten – rund 20.000 mit Helfern bei Loretto Pfingstwallfahrt in DE (2025: 12.000) - Sinnsuchende Jüngere: eher unvorbelastet wünschen sich von der Kirche: Orientierung, erwarten mehr über christliche Werte, Glaubenswissen - gerade jüngere: religiös sehr ansprechbar c) Einführung in die Studie zum Glauben junger Erwachsener (Theresa) - Wie nutzen wir diese Erkenntnisse für den Prozess der "Pastoralen Schwerpunktsetzung der PE"? - Diese Gruppe (junge Erwachsene) ist geprägt durch viele Veränderungen während der ersten beruflichen u. persönlichen Erfahrungen. Dies führt zu Unsicherheiten. - Kirche hat junge Erwachsene so gut wie nicht im Blick.
--	--	--

		- Junge Erwachsene legen in dieser Phase eigene Grundlagen für das Leben. Die Kirche bietet aber für diese Gruppe nichts an. Als zukünftige Eltern, werden sie das an Kinder nicht weitergeben können. - 59% aller Kirchenaustritte erfolgen vor dem 30 Lebensjahr. - Die Freiburger Studie geht davon aus, dass zwischen 2027 und 2060 die Zahl der jungen Erwachsenen in den beiden christlichen Kirchen um 62% zurückgeht und nur noch weniger als ein Drittel (29%) sich noch als Christ*in bezeichnet - Unter aktiven jungen Erwachsenen ist eine Abwendung zu sehen. - Ältere junge Erwachsene 14% mögen Privatisierung des Glaubens - 24% sagen Glaube hat in der Pandemie geholfen. - 50% junge Erwachsene wünschen sich ein gezieltes analoges Angebot - Männer (eher konservativer) scheinen religiöser als Frauen (eher progressiver) zu sein. - Auch in unserer PE haben wir kein Angebot für junge Erwachsene Fazit: - Welche Zielsetzung hat die pastorale Schwerpunktsetzung? - Sensibilisierung: welche Informationen brauchen wir? - o Gibt viele Suchende - o Junge Erwachsene sollten im Blick sein
4	Fortgang der Begleitung der Ortsausschüsse/der Stieldorfer Initiativgruppe	- Stieldorf: 18. od. 25.9. für Gemeindeversammlung und Teilnahme durch Markus Hoitz - B. Severin klärt Teilnahme von M. Hoitz Weitere Besprechung vertagt auf August
5	PGR Aktivitätensammlung	Jeder für seine Gemeinde die Kreuze setzen, wo die Gemeinde aktiv ist.
6	Nächste Sitzungen	13.8., 19:00 Kapelle Eisbach 10.9., 8.10., 12.11., 10.12.
	Impuls aus:	Tobias Haberl: Unter Heiden